

Klaj, Johann: Die Fakkel (1636)

1 Die Fakkel
2 Das mit vergüldten Haubt die braune Nacht zerbricht/
3 War noch nicht aufgewacht; es spielte durch das blaue
4 Die gelblichrohte Braut/ die Mutter kühler Taue/
5 Die Fürstin des Gestirns/die neubegrünte Welt
6 Lag noch wie fast vor tod in ihrem Nebelzelt.
7 Der tieffe Hertzensschnitt/ das Sorgenvolle Wachen/
8 Allein das fromme Weib Marien munter machen/
9 Der ist hinweggerafft/ nachdem sie hat gewacht
10 Nicht sonder Threnenflut den dritten Tag
11 Wer träget wol ein Feur im Busen/ das nicht schmertze?
12 Die Liebe birgt sich nicht/ der Mund verräht das Hertz.
13 Der abgeseelte Leib/ das neue Todenhauß/
14 Die liegen jhr im Sinn/ drüm bricht sie folgend auß.

(Textopus: Die Fakkel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47868>)